

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1984)
Heft: 3

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hallo Fans! Hier also wieder eine Auswahl von neuen aber auch weniger neuen Plattenererscheinungen. Auch diesmal haben uns wieder Fan-Club Mitglieder bei den Kritiken geholfen. Wir erinnern Euch noch mal daran dass Ihr jederzeit Eure eigenen Plattenbesprechungen schicken könnt. Wir veröffentlichen Sie gerne!

Woran kann es bloss liegen, dass diese Single der Thompson Twins wie eine Rakete in die englischen Top 5 schoss? Ist England's männliche Bevölkerung vielleicht scharf geworden auf Allanah Currie, die mit immer wieder neuen Hüten und Frisuren (?) Überrascht? Oder sind es Entzugerscheinungen die tausende von Leuten dazu veranlassen die Platte zu kaufen? Immerhin ist es ja schon quite a while her, dass TT mit ihrer letzten Single "Watching you" in den Charts rundösten... eh - düsten! Nein, es wird wohl daran liegen, dass ihre Musik abwechslungsreicher und - unbestreitbar - wärmer geworden ist. Dazu trägt ohne Zweifel Tom Bailey's Stimme bei (Bailey wäscht...-eh singt so weich, weicher geht's nicht!) und der besonders raffinierte, von allen dreien geschriebene Text, der sich schon bei erstmaligem Hören ungeniert einschmeichelt und einen nicht eher loslässt, bis man in den nächsten Plattenladen rauscht und dessen Besitzer mal wieder ein bisschen reicher macht - nicht traurig sein um das verschorbene Geld, sondern "Hold me now" auflegen und geniessen, denn die Experimente von Tom Bailey, Allanah Currie und Joe Leeway, die vollkommene Elektronik u.a. durch Piano und Gitarre zu ersetzen sind gelungen, was sich wohl auch im Erfolg dieser Single zeigt. Man darf sich also nach dem elektronischen "Quick Step and Side Kick" nicht grundlos auf's neue Album der Thompson Twins freuen, an dem sie wohl (hoffentlich) gerade arbeiten.///M.K.



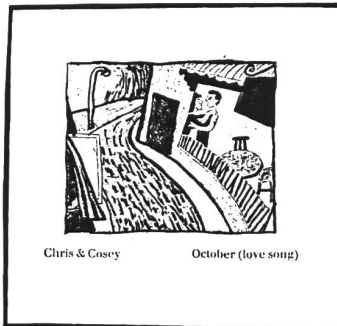
Wer (Wie ich) noch im süßen "New Gold Dream"-Traum schwelgt und in wessen Ohren noch immer die kristallklaren Synthie-Melodien von "Big Sleep" oder "Someone Somewhere in Summertime" säuseln, die man sich wirklich nicht laut genug anhören kann, der sollte sich hier auf eine mittelgrosse Ueberraschung gefasst machen! Ahnungslosen Simple Minds-Fans, die sich in grosser Vorfreude mal wieder ein neues Werk der Gruppe mitziehen wollen, werden wohl wenn sie in Ekstase die Stereo Anlage auf volle Lautstärke stellen, und mit leuchtenden Augen die Nadel auf den Plattenrand heben, wenige Sekunden später die Ohren wegfliegen, und sie werden (falls noch fähig) mit zitternden Händen versuchen den Lautstärkeregler zu ertasten, um das ganze wieder auf "Normal"-Lautstärke zu bringen. Rums! Der Simple Minds-Sound ist wieder härter geworden und ausgeträumt hat sich der "New Gold Dream" mit seinen kristallinen "Träumereien". Nun beherrscht die harte Gitarre den Ton und nicht vornehmlich der Synthesizer. Die Frage ist aber, ob es sich lohnt, dem phantastischen einfühlssamen Sound des letzten und (nicht nur meiner Meinung nach) bisher (!) besten Simple Minds-Album nachzutauern. Zumindest wird einem nicht sehr viel Zeit dazu gelassen, denn je öfter man "Waterfront" hört, desto mehr wird man davon mitgerissen. Also auch dieses Mal wandern die Punkte auf Simple Minds's Seite. Wie immer haben die fünf Glasgower es geschafft, eine Single zu fabrizieren, die so kraftvoll ist, dass man sich gerne so mitreissen lässt, dass man sich gar nicht darum kümmert, dass der Text mal wieder so mysteriös ist, dass Jim Kerr ihn selbst nicht versteht. Trotz der etwas Überraschenden und drastischen Aenderung im Simple Minds-Sound hat er seine "Power" also keineswegs verloren. Nunja, ob wir uns nun letztlich von goldenen Klangträumen der Simple Minds verabschieden müssen, werden wir entscheiden können, wenn wir das neue Album hören. Es soll ja angeblich im März erscheinen. Wahrscheinlich werden wohl sämtliche Fans so enden wie immer:

Gefangen von Simple Minds //M.K.



RHEINGOLD: via Satellit
Dass elektronische Musik "Made in Germany" nicht immer nur von Kraftwerk oder Tangerine Dream stammen muss, hat Bodo Staiger, der Kopf von Rheingold, schon mehrmals eindrücklich bewiesen. Abgesehen von der Gruppe "Stahlnetz" versteht es kein anderer so gut, eingängige Synthie-Melodien mit deutscher Sprache zu verbinden. Nach Hits wie "Fluss", "Dreiklangsdimensionen" oder "Fanfanfanatisch" und der für deutsche Verhältnisse sensationellen LP "R" zum skandalträchtigen Flop-Film "Der Fan" (Mit Désirée Nosbusch - peinlich!) war es lange Zeit ruhig um Rheingold. Staiger und seine Mitstreiter waren jedoch nicht untätig sondern übersetzten ihre Songs ins Englische und veröffentlichten sie in Form einer Mini LP und zweier (Maxi)-Singles. So wurden aus den bekannten deutschen Titeln Songs wie "Looks good on you", "River" und "Triad Dimensions". Inzwischen hat Rheingold die Plattenfirma gewechselt, arbeitet an einer neuen, der nunmehr dritten LP und hat vorab eine Single mit dem Titel "Via Satellit" veröffentlicht. Der Song knüpft nahtlos an die "R"-LP an und erinnert stellenweise stark an das Instrumentelle "Abfahrt". Die Hymne an den Satellit fließt wie Butter durch die Gehörgänge und setzt sich rasch im Gehirn fest. Der Text ist nicht gerade weltbewegend, dafür wird der Song von einem tollen Rhythmus und einer einprägsamen Melodie getragen und das mitreissende Tempo wird vom Anfang bis zum Schluss voll durchgezogen. Ein clever gemischtes Stück mit Hitchancen. Wenn auch manche von Euch (wie auch ich) genug haben von deutscher Musik; Ihr wisst ja: Die neue deutsche Welle ist tot - es lebe die neue Deutsche Synthie-Welle, ok?

Chris & Coesy
October (love song)



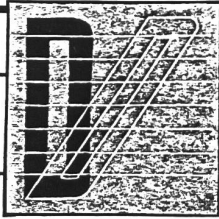
October (love song)
Daniel Miller, der Chef von Mute Records hat mir diese Platte auf der Deutschland-Tour von Depeche Mode im Backstage empfohlen. Hier die Kritik von einem Fan-Club-Mitglied:

Ein Umschlag wie aus den 40-er Jahren, der Anfang von Rigueiras "Vamos a la Playa" (Schock!) und eine Stimme, die der von Siouxié von den Banshees verblüffend ähnelt - das ist alles schon mal dagewesen. Aber dennoch haben es die Newcomer aus England mit Hilfe von sehr viel Elektronik geschafft, aus dieser Kombination ein erfrischendes Liedchen zu basteln. Ich glaube allerdings nicht, dass "October" ein Hit wird, da die Melodie etwas verschwommen und der Refrain nicht als solcher zu erkennen ist. Trotzdem - das Duo Chris + Coesy sollte man sich merken, besonders wenn man sich die dazugehörige MAXI angehört hat, Spitze!///T.S.





DURAN



DURAN

Hallo Duran Duran Fans (Falls es solche unter Euch gibt)!

Wir haben hier grad 3 Kritiken über diese schillernde Popgruppe aus England, die sich gerne ausgiebig und oft genug in allen Musikmagazinen, aber auch allerlei Klatschheftchen etc. produziert. Zwei Kritiken stammen von New Life Lesern, die eher entgegengesetzte Meinungen von Duran Duran's neuesten Werken haben, eine dritte Kritik stammt aus BRAVO (sorry!), damit Ihr seht, wie Duran Duran es verstehen, immer wieder gute Kritiken zu erwirken; wie sie das machen ist auch mir schleierhaft.

NEW MOON ON MONDAY


Die Single:

So toll ich die erste LP fand, diese Gruppe hat mich enttäuscht! Nicht dass man 1 1/2 Jahre auf die 3. LP warten musste, auch nicht, dass die Tournee immer wieder verschoben wurde. Nein! Dieser Song versucht wie alle auf der neuen LP "Seven and the Ragged Tiger" künstlerisch voll und gekonnt zu wirken. Im Nachhinein ist es aber nur eine mittelmässige Popplatte. Simon Le Bon's Stimme wird von Elektronischen Geräten bestimmt, und wird die Freizügigkeit genommen, die noch auf der ersten LP so unter die Gürtellinie traf. Nick Rhodes Keyboard-Arrangements verschwinden in nüchternen Synthie-Tönen. Auch wenn diese Kritik hart erscheinen mag, Duran Duran werden ewig Erfolg haben. Den von der 1. LP und ein wenig von RIO aufgebauten Bonus werden sie nie verspielen. Ich bin sicher, Fans der 2. LP RIO werden auch diesen Song mögen! //J.S.

SEVEN and the RAGGED TIGER!

Die LP:

Ein heisser Tip! Wer die neue Duran Duran-LP noch nicht hat, sollte sich schnell in die Socken schmeissen! Eine Wahnsinnscheibe! Diese fünf hübschen Jungs haben wieder einmal neun kleine Meisterwerke abgeliefert. Besonders hat mir "Crime and Passion" gefallen, bei dem Simon wieder, wie schon auf der ersten LP, mit voller Leidenschaft ins Mikro röhrt. Bei diesem Song zeigt Andy auch, was für brutale Riffs er aus seiner Gitarre holen kann. Ein Song, bei dem man allen Frust aus der Seele brüllen kann. "New Moon On Monday" und "Shadows on Your Side" zeigen Duran Duran in alter Frische und mit altem Elan. Die Melodien sind auch sehr einprägsam. Sehr gut gemacht ist auch "The Seventh Stranger", bei dem ein etwas sanfterer Ton angeschlagen wird. DD ist es also wieder einmal gelungen, eine sehr gute LP zu machen. Ich hatte zwar einige Eingewöhnungsschwierigkeiten, aber dann bin ich doch voll drauf abgefahren. Sehr empfehlenswert !!! //K.J.

Ihr seht, die Meinungen gehen auseinander. Ich selbst bin etwas hin-und her gerissen. Einerseits gefallen mir einige Stücke andererseits finde ich, dass diese LP doch etwas einfach gemacht wurde. Für meinen Geschmack etwas allzuviel Ou-Ou-Ou, Ai-Ai-Ai, ju-u-u-u-u, o-o-o-o geheule drauf. Wie steht Ihr dazu? Das Redi-Team wüsste gerne, was Ihr zu Duran Duran's neuesten Werken meint. Top oder Flop? - Schreibt uns... 

howard

J
O
N
E
S

Ein ganz neues Gesicht in der englischen Musikszene ist Howard Jones. Und es ist wirklich etwas "ganz neues", denn "Mr Jones" überrascht mit einer erfrischenden Fröhlichkeit und Optimismus - um es in des Meisters eigenen Worten auszudrücken: "Nichts ist unmöglich, jeder kann sein eigenes Glück aufbauen, wenn er nur tut, was er will" (hey! professionell!) und eben dies versucht er auch in seinen selbstgeschriebenen Songs auszudrücken. Schon mit seiner ersten Single "New Song", die nicht vor allzu langer Zeit erschienen ist hatte er den Erfolg und die Herzen vieler Fans, die auch nicht "hip and cool" sein und ihre "mental chains" off-throwen wollen (englisch müsste man können) auf seiner Seite. "What is Love" ist seine jetzige, teilweise TFF-ähnliche Single, die den "New Song" sogar noch an Herzlichkeit übertrifft, obwohl sie schon etwas langsamer ist. Nach wie vor verteidigt Howard Jones sein einziges Musikinstrument den Synthesizer. Mit den frisch-fröhlichen Synthie-Melodien, die man gar nicht laut genug hören kann und dem cleveren, einfühlsamen Text weiss es Howard Jones nur zu gut, sich bei den bekanntlich geldbringenden Musik-Fans einzuschmeicheln und sich unzählige



Sympathien einzuhandeln. Das sieht man schon daran, dass er von England's beliebtester Jugend-Musikzeitschrift zur vielversprechendsten Neuentdeckung für 1984 gewählt worden ist. Hoffen wir, dass er für sein erstes Album viele tolle "New Songs" schreibt und seine-vielleicht zu erwartungsvollen - Fans nicht enttäuscht! //M.K.

A LETTER FROM AFAR

Wer die Plattenhülle der neuen 4-köpfigen Synthie-Popgruppe B-Movie entdeckt, der glaubt beim erstmaligen anschauen Duran Duran zu erkennen. Tatsächlich ist die Aufmachung der Plattenhülle ihrer Maxi-Single "A Letter From Afar" ähnlich wie bei den hochgespielten aber soundmässig stark nachlassenden Duran Duran. Doch... der Sound ist absolute Spitze! Rassiger, melodischer, gefühlsvoller Synthiesound, vielleicht am ehesten mit New Order zu vergleichen. Drei verschiedene Versionen sind auf der Maxi-Single zu entdecken: Big/Small und Instrumental. Tip: Spielt zuerst die Single-Version, gefolgt von der Big und Instrumental hintereinander ab. Zumindest bei der Instrumental-Version werdet Ihr ausflippen. Ich bin gespannt, was die vier Newcomer zukünftig zu bieten haben werden. Hört Euch "A Letter From Afar" mal an!!! //B.K.

Eindeutig die Entdeckung des Monats B-MOVIE!





Der Song des Monats:



Mit einem ganz besonderen Leckerbissen locken Echo & The Bunnymen ihre Fans zum Kauf der Maxi-Single: Neben der Single-Version und einer "All Night-Version" von The Killing Moon ist auf der B-Seite das etwas härtere, superschnelle "Do it clean" drauf - Live aufgenommen am 18. Juli letzten Jahres in der Royal Albert Hall, London. Ein absolutes Muss für Echo-Fans und... diese Live-Aufnahme deutet untrügerisch darauf hin, dass man sich bald mit einer Live-LP dieser Gruppe versorgen darf. **Halbt die Augen offen!**

"THE KILLING MOON"

Nach ihrem letzten Hit "The Cutter" und der erfolgreichen LP "Porcupine" war wieder mal lange Zeit Funkstille bei **ECHO & THE BUNNYMEN**, Tourneen durch Europa (inkl. einem totalen Erfolgskonzert im Zürcher Kino Walche) und die übrige Welt folgten und Ende letzten Jahres, dem bisher erfolgreichsten Jahr für die Bunnymen, gingen die vier "Häschenmänner" wieder ins Studio. Die Frucht ihrer Arbeit liegt seit kurzem in Form einer neuen (Maxi-) Single vor: **THE KILLING MOON**. Unheimlicher, unergründlicher Electrosound wie man es sich von Echo & The Bunnymen gewohnt ist. Düster und schwer kommt das Stück über die Boxen, nur selten aufgefrischt durch helle Synthie-Töne. Kein Song für schwere Gemüter oder Selbstmordgefährdete, und trotzdem: The Killing Moon geht weitaus besser ins Ohr als ihr bisher grösster Hit "The Cutter". Trotz der ewigen Kälte, die die Songs der Bunnymen immer verbreiten; bei der neusten Single wurde mir so richtig warm ums Herz. Vielleicht liegt das auch am wirklich umwerfenden Gesang und den interessanten Gitarren und Synthie-Arrangements, die beim "Echo" noch nie zuvor so gekonnt tönend. Wenn The Bunnymen beim Durchschnittspublikum noch nicht überall den absoluten Durchbruch geschafft haben, so werden sie es mit dieser Single schaffen. Killing Moon ist - düstere Musik hin oder her - ein wunderschöner Song mit einer irrsinnigen Melodie - Eine Single ganz nach meinem Geschmack.

Neues von TALK TALK!

Nach ihrer Super-LP "The Party's over" ist nun nach Talk Talk's letzter Single "My Foolish Friend" endlich eine neue Single "It's my life" erschienen. Zwar ist der Stil noch derselbe aber vom Talk Talk-Sound kann man nicht genug kriegen. Auch die Rückseite ist absolut hörenswert. Zwei eingängige Synthie-Liedchen, die man schnell nachsummt. Ganz besonders originell finde ich dabei den Grundrhythmus von "It's my life", der sich von A bis Z durch den ganzen Song durchzieht. Der Gesang ist wie immer absolute Spitze, vielleicht mit "Tears for Fears" zu vergleichen. Mein Tip: Stürmt die Plattenläden und verlangt die Neue von **TALK TALK!** Mit ihnen darf man bestimmt auch zukünftig rechnen.

*



FREUR: DOOT DOOT

Ich weiss so gut wie überhaupt nichts über diese Gruppe, aber eins: Das diese Scheibe eine Spitzen-LP ist! Mit drauf natürlich der Hit "**DOOT DOOT!**" Was FREUR mit ihren Synthesizern leisten, ist einfach super. Es ist eine geheimnisvolle (vor allem die Stimme), aufregende Musik - nicht zum einschlafen geeignet aber dennoch langsam. In der Musik liegt eine seltsame Stimmung. Es könnte eine LP des Jahres 2000 sein. Man muss sie aber selbst hören und selbst entscheiden. Es ist kaum vorstellbar, was bei dieser LP geleistet wurde, jeder Song klingt anders, deshalb ist es auch schwer, es kurz zusammen zu fassen, aber fangen wir an:

Das grauenvollste auf dieser Platte ist meiner Meinung nach "Steam machine". Diese Musik könnte zu einem Psycho-Thriller passen. Es ist eine recht gruselige Atmosphäre, die einem Angst einjagen kann. Steam Machine heisst zwar Dampfmaschine, aber Folterkammer oder Streckmaschine würde auch passen. Aber dies ist nicht das einzige, was gruselig klingt. Gruselig und geheimnisvoll sind so ziemlich alle. Bei "Whispering" denkt man, man hat die falsche Platte aufgelegt. Die Stimme klingt dort genauso wie von Bryan Ferry (Roxy Musi). Das schnellste Stück ist "Riders in the night". Es fängt zwar langsam an, aber dies täuscht; umso schneller wird es dann. Das langsamste ist "Theme from the film of the same name". Da fragt man sich: "Haben die etwa Filmmusik zu einem Film gemacht", ich weiss es nicht. Aber noch was: Man wartet bei diesem Lied vergebens darauf, dass es schneller wird. Es klingt zwar manchmal so, aber da wird man auch schon wieder getäuscht. Die Platte ist denn auch voller Täuschungen, Überraschungen, Effekten. Nachteil: Ich kam erst beim 4. Mal anhören auf den Geschmack. Jedenfalls, wer diese Platte kauft, bereut es 99,9 %ig nicht. **///F.H.**

Hier noch einige Plattentips, für die wir keinen Platz mehr gehabt haben, sie zu besprechen:

MAXIS!	THE COLOUR FIELD	The colour field
	SPEAR OF DESTINY	Prisoner of Love
	13 AT MIDNIGHT	Skin Deep LP! THE THE
	THE BRIDGE	Love Dance Soul Mining

Auch bei diesem Soundgeflüster, haben wieder einige unserer Fan-Club Mitglieder mitgeholfen:

///M.K.	=	Monika "Mo" Klein, Mülheim/Ruhr
///T.S.	=	Thomas Speich, Laufenburg/Schweiz
///J.S.	=	Jörg Steffens, Hamburg
///K.J.	=	Kirsten Jessen, Seth
///F.H.	=	Frank Hammermüller, Kassel

